

Nikola Korb
Thomas Wollschläger

Aufbau einer Koordinierungsstelle für elektronische Hochschulschriften

Abschlussbericht: Ergebnisse und Empfehlungen

Zur Unterstützung von Autoren, Bibliotheken, Verlagen und weiteren Institutionen bei der Publikation von elektronischen Hochschulschriften, sowie zur Förderung deren Verbreitung und Nutzung war 2001 auf Empfehlung des Projektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) »Dissertationen Online« die Koordinierungsstelle DissOnline¹⁾ an Der Deutschen Bibliothek eingerichtet worden. Die Koordinierungsstelle wurde sofort mit umfangreichen aktuellen Problemen und Anfragen konfrontiert. Um den weiteren Aufgaben der Koordinierungsstelle wie Förderung des Know-How-Transfers und Koordination und Empfehlungen von Neu- und Weiterentwicklung etc. nachkommen zu können, wurde von Januar 2003 bis Dezember 2004 der Auf- und Ausbau der Koordinierungsstelle durch ein DFG-Projekt²⁾ gefördert. Ziel des Projektes

Rückblick

Aufgaben und Vorhaben

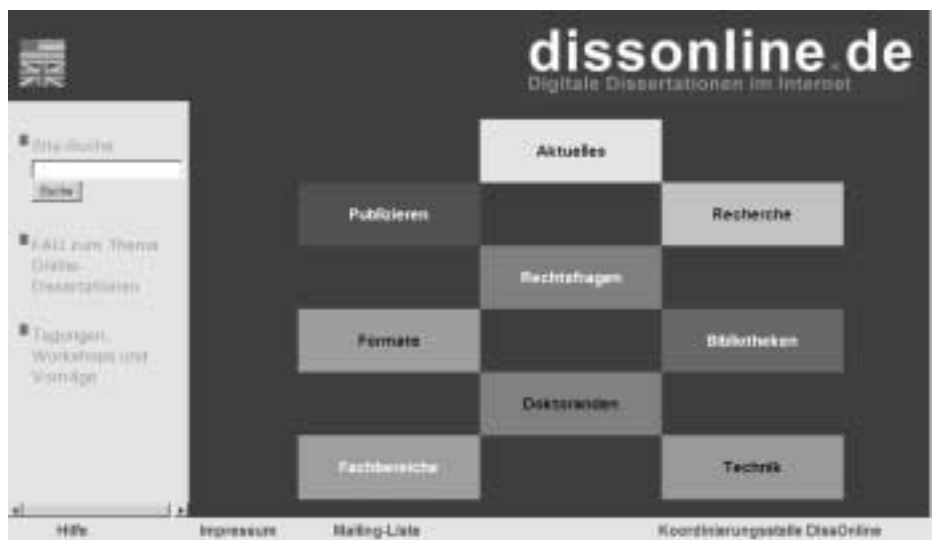
war es, die nötigen Grundlagen für den Aufbau einer Infrastruktur und von Kooperationen in Deutschland zu schaffen und insbesondere folgende Aufgaben und Vorhaben der Koordinierungsstelle DissOnline durchzuführen:

- Beratung zu Online-Hochschulschriften und Aufbau eines FAQ (Frequently Asked Question)³⁾ Systems bzw. eines interaktiven Informationssystems,

- Erarbeitung von Vertragsentwürfen und Rechtshinweisen⁴⁾,
- Vorschläge zur Erstellung von Richtlinien für ein einheitliches praktikables Verfahren DissOnline,
- Zusammenarbeit mit der »Networked Digital Library of Theses and Dissertations« (NDLTD)⁵⁾ zur Nutzung und Erstellung von internationalen Standards,
- Erhöhung der Motivation zur Erstellung, Ablieferung und Nutzung von Online-Hochschulschriften besonders für Fächer, die sehr wenige Dissertationen online zur Verfügung stellen, und Universitäten, die noch keine Online-Dissertationen abliefern.

Das Projekt konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Vorrangig wurde die inhaltliche und technische Fertigstellung des neuen XML-basierten Webangebotes DissOnline⁶⁾ betrieben. Am 17. Dezember 2004 erfolgte dessen Freischaltung. Die Ein-

Neues XML-basiertes Webangebot



stiegsseite sowie die Navigationsseiten der oberen Ebene sind weiterhin in HTML gehalten, sämtliche Informationsseiten werden

jetzt in XML erstellt und gepflegt; mittels XSL-Transformation werden dynamisch HTML-Seiten erzeugt. Die Struktur der Seiten ist gegenüber der vorherigen Version deutlich vereinfacht worden. Die bisherigen vier Einstiegspunkte auf der Startseite nach Zielgruppen wurden um vier weitere thematische Einstiegspunkte ergänzt (Recherche, Publizieren, Rechtsfragen, Formate). Dazu besitzt das Webangebot nunmehr eine Site-Suche. Zusammen mit den schon in XML vorliegenden FAQ, die ebenfalls thematisch erschlossen sind, ist damit das gesamte Webangebot erfolgreich auf einen inhaltlich und optisch aktuellen sowie leicht ausbaufähigen Stand gebracht worden.

Site-Suche

Aufgrund des großen internationalen Interesses am so genannten »German Electronic Theses and Dissertations (ETD)-Project« und der Tätigkeit der Koordinierungsstelle DissOnline ist die englischsprachige Version des Webauftritts ebenfalls in XML neu gestaltet, dazu gleichermaßen aktualisiert und erheblich ergänzt worden. Die englischsprachige Seite⁷⁾ enthält vier thematische Einstiegspunkte (Searching, Publishing, Legal Issues und Formats).

Die zu Beginn des Projektes durchgeführte Infrastrukturanalyse⁸⁾ zeigte ein deutliches Defizit bei Informationen über die Möglichkeiten und Vorteile des elektronischen Publizierens. Zur Verbesserung des Informationsstandes wurden zielgruppenorientiert konzipierte Flyer für Promovenden und für Wissenschaftler erstellt. Im März 2004 wurde daraufhin der Informationsflyer für die Promovenden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Die Flyer stehen zum einen im PDF-Format zum Ausdrucken direkt

Flyer

für Promovenden⁹⁾ zur Verfügung (und enthalten dabei auf die Koordinierungsstelle bezogene Kontaktinformationen).

Zum anderen wurden die Flyer als nachnutzbare Serviceleistung für die Bibliotheken als MS-Word-Dokumente zur Verfügung gestellt, sodass die Bibliotheken die Flyer für ihre jeweilige Einrichtung¹⁰⁾ (besonders bezüglich der lokalen Kontakt- und Rechercheinformationen) anpassen und so noch zielgerichteter auf die Informationsbedürfnisse vor Ort eingehen können.

Inzwischen sind auf zahlreichen Bibliotheks-Webangeboten¹¹⁾ entweder die Flyer selbst oder entsprechende Links auf die Angebote der Koordinierungsstelle veröffentlicht worden. Die Flyer werden sogar im Ausland nachgenutzt, z. B. von der Universität St. Gallen.

Ein weiterer Flyer zur Information für Wissenschaftler wird zukünftig in Der Deutschen Bibliothek, an allen Messeständen und von der Koordinierungsstelle DissOnline sowie anderen in Der Deutschen Bibliothek angesiedelten Projekten ausgelegt und verbreitet. Inzwischen ist dieser Flyer aufgrund der vielfältigen Nachfrage auch in einer englischen Version erstellt worden.

Ein weiteres Projektziel bestand darin, Vorschläge zu einem einheitlichen, praktikablen Verfahren DissOnline in Deutschland zu erarbeiten. Diese Vorschläge sollen die Empfehlungen des ursprünglichen Projekts »Dissertationen Online« aus dem Jahr 2000 ersetzen.

Es hat sich insbesondere gezeigt, dass der in Verbindung mit dem Archivierungsformat SGML/XML für die einzelnen Hochschulen empfohlene Workflow für die Erstellung von

**Praktikables
Verfahren
DissOnline**

Online-Dissertationen mit entsprechenden Formatvorlagen und die darauf basierende Archivierung für die Mehrzahl der Hochschulbibliotheken so nicht umzusetzen war. Da der Formatvorlagen-Workflow für die Hochschulbibliotheken einen relativ hohen technischen und administrativen Aufwand bedeutet hätte, konnte er im Wesentlichen nur an der Humboldt-Universität zu Berlin¹²⁾ konsequent eingeführt werden. Außerdem entwickelte sich die Publikationskultur noch nicht so weit in die Nutzung offener und optimal zur Archivierung geeigneter Formate (z. B. XML), sondern verbreitete Formate wie PDF bestimmen zumindest derzeit noch in hohem Maße die Online-Publikationslandschaft.

Andere Entwicklungen, wie der Einsatz von Persistenten Identifikatoren zur Sicherstellung einer permanenten Zugriffsfähigkeit auf die archivierten Dokumente, hatten sich im Jahre 2000 noch nicht weit verbreitet bzw. waren, wie das aktuelle Uniform Resource Name (URN)-Management an Der Deutschen Bibliothek¹³⁾, noch gar nicht eingeführt worden. Die neuen Empfehlungen berücksichtigen diese und weitere wesentliche aktuelle Entwicklungen sowie die Bedürfnisse der Partner innerhalb der Bibliothekslandschaft (Bibliotheken, Rechenzentren, Hochschulen und eine Reihe weiterer Einrichtungen). Die Vorschläge für die neuen DissOnline-Empfehlungen¹⁴⁾ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Bibliothekarische Abläufe

- Workflow an den Hochschulbibliotheken: Teilnahme an einem etablierten Workflow bzw. Publikationssystem, Schaffung von Synergien, Autorenunterstützung,
- Transfer der Metadaten und Dokumente:

Einrichtung einer Open-Archives-Initiative (OAI)-Schnittstelle, OAI-Data-Provider.

Formate

- Metadatenformat: Unterstützung des neuen Formats XMetaDiss ab 2005¹⁵⁾;
- Dokumentenformate: Unterstützung langzeitarchivierungsfähiger Dokumentformate wie XML, bei PDF-Dokumenten Einsatz archivierungssicherer Versionen.

Technik

- Richtlinien für Dokumentenserver: Einrichtung des Dokumentenservers gemäß den Empfehlungen »Dokumenten- und Publikationsserver«¹⁶⁾ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI),
- Persistente Identifikatoren: Vergabe von URN, Registrierung beim URN-Management Der Deutschen Bibliothek.

Rechtsfragen

- Möglichst vollständige Umsetzung der Online-Publikationsmöglichkeit, Hilfestellung für Autoren bei der Veröffentlichung.

Die Vorschläge werden den Fachbereichen, Rechenzentren und Bibliotheken vorgestellt und sollen nach Diskussion und Überarbeitung durch alle Beteiligten als neue DissOnline-Empfehlungen veröffentlicht werden.

Insbesondere durch die vollständige Überarbeitung und Aktualisierung des Portals »dissonline.de« unter Einbeziehung der am häufigsten gestellten Fragen sowie der Bereitstellung von Informationsflyern konnte ein Großteil der anfallenden Anfragen direkt beantwortet werden. Dadurch bleibt der Koordinierungsstelle DissOnline Zeit, sich weiteren Aufgaben zu widmen.

Fazit

Vorschläge

Anmerkungen

- 1**
<<http://www.dissonline.de/start/KDO.html>>
- 2**
<<http://www.ddb.de/professionell/projekte.htm#koord>>
- 3**
<<http://www.dissonline.de/faq-x.htm>>
- 4**
<http://www.dissonline.de/convert/index_recht.htm>
- 5**
<<http://www.ndltd.org/>>
- 6**
<<http://dissonline.de>>
- 7**
<http://www.dissonline.de/index_e.htm>
- 8**
<<http://www.dissonline.de/umfrage/start.html>>
sowie in: Bibliotheksdienst 37 (2003) 11, S. 1422 - 1437
<http://bibliotheksdienst.zlb.de/2003/03_11_05.pdf>
- 9**
<http://www.dissonline.de/aktuell/flyer_promovend_ddb.pdf>
sowie
<http://www.dissonline.de/aktuell/flyer_promovend-engl_ddb.pdf>
- 10**
<<http://www.dissonline.de/aktuell/Flyer-Promovend.doc>>
sowie
<<http://www.dissonline.de/aktuell/Flyer-Promovend-engl.doc>>
- 11**
U. a. an der Universitätsbibliothek Frankfurt/M.,
<http://publikationen.stub.uni-frankfurt.de/flyer_promovend.pdf>
der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Dresden,
<http://www.tu-dresden.de/slub/download/flyer_dissonline.pdf>
der Universitätsbibliothek Lüneburg,
<http://www.uni-lueneburg.de/fb2/mittelbau/download/flyer_promovend_ddb.pdf>
der Ludwig-Maximilians-Universität München, Docphilol – Forum,
<<http://www.docphilol.uni-muenchen.de/modules.php?name=News&file=article&sid=108>>
dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg,
<<http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/Personal/Lohmann/dok-koll.htm>>
und der Universität Saarbrücken.
<<http://remus.jura.uni-sb.de/shownews.php3?id=486>>
- 12**
<http://edoc.hu-berlin.de/e_autoren/>
- 13**
<<http://www.persistent-identifizier.de>>
- 14**
<http://www.dissonline.de/aktuell/empfehlungen_2005.pdf>
- 15**
<<http://www.ddb.de/standards/xmetadiss>>
- 16**
<<http://www.dini.de/dini/zertifikat/>>